Dübendorf Auf dem Stadthausplatz konnten Fahrversuche auf dem Slalomboard gemacht werden

Schnell um enge Kurven brettern

Kinder und Jugendliche aus Dübendorf konnten das Gefühl auf dem Slalomboard trainieren. Das Regenwetter machte der guten Laune keinen Abbruch. Eine Wiederholung wird bereits geplant.

Christian Lees übte auf dem regennassen Stadthausplatz das eher ungewöhnliche «Sliden» mit dem Slalomboard. (ü)

Wer kennt sie nicht, die laut knallenden Skateboards, die teilweise herrenlos über einen Platz fliegen, weil sich der Fahrer in seinem Kunstück verschätzte und den horizontalen Bodenkontakt suchte? Wem hat nicht schon die Holzbänklikante Leid getan, wenn wieder und wieder versucht wird, mit dem Rollbrett daran entlangzugleiten, ohne hinzufallen?

Wer mit diesen Erwartungen am Sonntag an das Slalomboardtraining auf den Dübendorfer Stadthausplatz kam, wurde enttäuscht. Das Geräusch von Slalomboards ist eher ein dezentes Rauschen – begleitet von coolem Sound, der dieses Geräusch schluckt.

Erstaunlich schnell gelernt

«Wir haben gepokert», erklärte Christian Lees, einer der Organisatoren und selber begeisterter Slalomboardfahrer. Trotz drohendem Regenwetter hätten sie sich entschlossen, den Anlass durchzuführen. Wegen des schlechten Wetters seien nicht so viele Kinder und Jugendliche auf dem Stadthausplatz aufgetaucht. Schliesslich hätten zwei Gruppen gebildet werden können.

Eine Gruppe von Mädchen hätte zum ersten Mal Kontakt mit dem Slalomboard gehabt. «Ich war erstaunt, wie schnell sie die Grundzüge lernten», freute sich Lees. Bei der zweiten Gruppe mit etwas älteren Jugendlichen sei dann das Fahrtraining im Vordergrund gestanden. Dank auf dem Brett montierten Bügeln ist es auch mit Slalomboards möglich, einfache Sprünge auszuführen. «Wir stellten ‹Töggel› auf, über die gesprungen werden konnte», erklärte Lees.

Die Ausrüstung wurde durch die Firma Airflow-Skateboards zur Verfügung gestellt. Sie beinhaltete nicht nur die rollenden Bretter, sondern auch die nötige Schutzbekleidung, wie Helm, Ellbogen-, Knieschoner und Handschuhe. Verletzungen könne so vorgebeugt werden, schmerzen tue es gleichwohl, wenn man vom Board fällt, erzählt Lees, der frisch geschürfte Erinnerungen ans samstägliche Rennen in der Kategorie Skatecross mit sich rumträgt.

Drei Kategorien

Slalomboard wird in drei Kategorien wettkampfmässig betrieben. Der klassische Slalom, der auf einer 50 bis 200 Meter langen Strecke nach ähnlichen Kriterien wie die Snowboardrennen, also im Ausscheidungsverfahren in parallel geführten Rennstrecken, ausgetragen wird. Das äquivalent zum winterlichen Boardercross ist das Skatecross. Als dritte Disziplin wird Downhill geführt, wo es in hohem Tempo und auf direktestem Weg die abfallende Strasse zu bewältigen gilt.

Wer vom Slalomboarden angefressen ist, kann an Europa- und Weltmeisterschaften teilnehmen. Vielleicht steht schon bald einmal eine Dübendorferin oder ein Dübendorfer auf dem Podest, der am Schnuppernachmittag vom Sonntag zum ersten Mal in Kontakt mit dem Board gekommen ist. Die Mitorganisatoren von der Kinder- und Jugendarbeit Dübendorf zeigten sich jedenfalls mit dem Anlass zufrieden und planen im September eine Wiederholung. Dann hoffentlich bei besserem Wetter. (brü)

Volketswil

Jungsenioren im Haushalt schulen

Jedes Jahr werden viele Menschen pensioniert, sie nehmen Abschied vom Erwerbsleben. Das Verlassen der Arbeitsstelle ist aber nur ein Teil der Pensionierung, der zweite und fortan wichtigere Teil findet in den eigenen vier Wänden statt. Das gemeinsame Wohnen gewinnt mehr an Bedeutung. Bis anhin war zu wenig Zeit, um sich um den Haushalt zu kümmern, oder die Partnerin oder der Partner erledigte diese Arbeiten immer für beide. Plötzlich gilt es diese Arbeiten neu aufzuteilen.

Kochen und haushalten mit Pfiff

Und wenn der Partner ausfällt oder die Partnerin nicht mehr mag? Einkaufen, kochen, waschen, Wäsche pflegen, putzen, Gäste empfangen und noch vieles mehr sind zu erledigen. Ein neues Tätigkeitsgebiet für den Jungsenior oder die Jungseniorin tut sich auf. Dass dieses neue Tätigkeitsfeld mit Tücken gespickt ist, dürfte jedem spätestens dann klar werden, wenn der flauschige Kaschmirpullover in der falschen Wäsche auf Puppengrösse geschrumpft ist.

Richtiger Umgang mit Geräten

Die Haushaltlehrmeisterin Vreni Keller-Sigrist vermittelt im Kurs Kochen und Haushalten mit Pfiff für Jungsenioren Tipps für ein selbstständiges oder partnerschaftliches Meistern des Haushalts. Grundlagen zu Ernährung und Kochen, Bedienung von Küchengeräten, Tipps rund ums Putzen und viele weitere alltägliche, aber bislang ungeübte Tätigkeiten werden im Kurs behandelt. Das erste Modul dauert vier Mittwochnachmittage vom 13. September bis 4. Oktober. Von 14 bis 19 Uhr wird man in einer Schulküche des Schulhauses Lindenbüel Gelegenheit haben, praktisch zu üben, Gerichte in der Gruppe zu kochen und gemeinsam zu geniessen, denn auch das Gesellige soll nicht zu kurz kommen. Auskunft erteilt die Volketswiler Fortbildungsschule unter Telefon 044 945 60 79. (eing)